

XI. FUNDSTÜCKE AUS DER MEDIENGESCHICHTE

Näheres zum Verfasser der nachfolgenden Notizen - F. Oldenberg - ist nicht auszumachen. Unter dem Titel 'Von Bildern und Illustrationen' sind sie zunächst in den Maiheften der Jahre 1856 und 1857 der 'Fliegenden Blätter des Rauhen Hauses' und dann noch einmal 1859 - der großen Nachfrage wegen - zusammengefaßt und separat als schmale Broschüre in der 'Agentur des Rauhen Hauses', jetzt als 'Ein Streifzug durch die Bilderwelt', erschienen. Dieser Verlag war 1833 von J.H. Wichern in Horn bei Hamburg - angeschlossen an eine evangelische Erziehungsanstalt der Inneren Mission - gegründet worden. In seinen Veröffentlichungen zielte er auf eine christliche Erbaulichkeit, die sich den modernen Tendenzen der Zeit stellte. Eben deshalb versuchte er, in zahlreichen illustrierten Publikationen die weltliche Bilderflut, die mit der Technisierung des Holzschnitts und der Erfindung der Lithographie um sich gegriffen und eine eigene Bilderpresse erzeugt hatte, einzudämmen und zu kontern. Dem Bilderunwesen der Zeit werden die Bibelillustrationen Schnorr von Carolsfelds bzw. die biedermeierlich-romantischen Graphiken Ludwigs Richters entgegengestellt. Die Kritik unseres Textes läuft jedoch nicht aufs pure Ressentiment hinaus: Er ist vielmehr als ein frühes Dokument jener Verbilderung der Wirklichkeit interessant geblieben, die bis heute anhält und längst noch nicht abgeschlossen ist, weil er ein Erstaunen und eine Verwunderung artikuliert, die ein integraler Bestandteil eben dieses Prozesses sind und hoffentlich bleiben werden.

Karl Riha